Vorwort

Die liberalen Demokratien des Westens leiden unter einem Legitimitätsdefizit. Obgleich die formalen Regeln der Legalität in der Regel eingehalten werden, nimmt das Vertrauen in die legitimierende Kraft der Legalität ab. Für Max Weber gründete die rationale Legitimität der Herrschaft im inneren Glauben der Beherrschten, einem Grundvertrauen in die Legalität der Herrschaft. Das Volk wählt die Parlamentsabgeordneten, das Parlament bestellt eine Regierung, die mit Hilfe ihrer Verwaltung den Volkswillen vollzieht. Diese Legitimationskette scheint jedoch vor allem in Europa zerrissen zu sein. Carl Schmitt hat in verschiedenen seiner Publikationen zu dem Verhältnis von Legalität und Legitimität Stellung genommen. Dabei hat er auf die großen Gefahren aufmerksam gemacht, die aus dem Legalitätsmonopol der Regierungsmehrheit als „Prämie auf den legalen Machtbesitz" erwachsen können.

Hier knüpft der vorliegende Band an, der sich der Thematik in fünf Teilen zu nähern versucht. Dabei geht es nach einem einleitenden Beitrag (Rüdiger Voigt) zunächst um Carl Schmitts Legitimitätsdenken, das in drei Beiträgen (Volker Neumann, Samuel Salzborn, Sebastian Huhnholz) ausgeleuchtet wird. Sodann werden zwei unterschiedliche Legitimitätsressourcen, zum einen der Rechtstaat (Kathrin Groh, Pedro Hermílio Villas Bôas), zum anderen die direkte Demokratie (Ulrich Thiele, Norbert Campagna) behandelt. In einem vierten Teil geht es um Legalität und Legitimität im internationalen wie im innerstaatlichen Zusammenhang (Peter Schröder, Martin Otto). Und den Abschluss bildet die Postdemokratiedebatte (Oliver Eberl und David Salomon; Paula Diehl).

Es versteht sich von selbst, dass (auch) dieser Band keine Patentrezepte gegen den schleichenden Legitimitätsschwund bieten kann. Unser gemeinsames Anliegen ist es vielmehr, einen Diskurs anzuregen, der die Freiheit des Gedankens nutzt, um

möglichst vorurteilsfrei ein zentrales Problem liberaler Demokratien zu erörtern und dabei auch unorthodoxe Lösungsmöglichkeiten nicht von vornherein zu verwerfen.

Rüdiger Voigt

http://www.springer.com/978-3-658-06926-1

Legalität ohne Legitimität?
Carl Schmitts Kategorie der Legitimität
Voigt, R. (Hrsg.)
2015, VIII, 292 S., Softcover
ISBN: 978-3-658-06926-1